



**Bundesministerium
für Landesverteidigung
Planungsstab**

Der Leiter



Grußworte des Leiters Planungsstab im BMLV

Seestreitkräfte waren bis zur Entwicklung der Luft- und Raumfahrt über viele Jahrhunderte das entscheidende, aber auch faszinierende strategische Instrumentarium für Forscher, Entdecker und Eroberer.

Die "Seemacht ÖSTERREICH" und ihre k.u.k. Marine mag dabei eine Ausnahme gewesen sein, zumal die kontinentale Orientierung der Donaumonarchie dafür verantwortlich war, dass die Marine eher defensiv und auf die adriatische Region ausgerichtet, hier jedoch trotz

manchmal unzureichender Rahmenbedingungen in ihrer Auftragserfüllung sehr erfolgreich und bis zum Kriegsende unbesiegt war.

Nicht nur die Faszination des Meeres und der vielfältigen Technologien der Seefahrt, sondern auch der Zusammenhalt und die Kameradschaft in den Seestreitkräften des Vielvölkerstaates unterstrich die besondere Bedeutung dieser Teilstreitkraft.

Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich in diesem Geiste lange nach dem Untergang der Donaumonarchie und der Zerschlagung des Offizierskorps am Ende des ersten Weltkrieges eine Marinekameradschaft über die Grenzen und Zeiten hinweg erhalten konnte, um sich der Pflege einer großen maritimen Tradition zu widmen.

Heute ist ÖSTERREICH zwar als einer der wenigen Binnenstaaten ohne direkten Zugang zum Meer scheinbar auch ohne Bezug zur Marine, jedoch indirekt über eine Reihe österreichischer Reedereien bis hin zu zahlreichen Hobbyskippern und Urlaubern dem Meer und insbesondere der Adria verbunden.

Darüber hinaus wird im Rahmen der europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik und der auch durch ÖSTERREICH betriebenen Beistandsverpflichtung die Frage der strategischen Mobilität eigener Truppen keineswegs an den Möglichkeiten der Nutzung von Seewegen vorbeiführen können und zwingt daher verantwortliche Planer und Führer, sich damit entsprechend fundiert auseinanderzusetzen.

Insofern wird daher eine derart lange Tradition des österreichischen Marineverbandes nicht nur im Sinne der Traditionspflege bzw. Pflege seemännischer Tugenden verstanden, sondern auch als Beitrag zur Völkerverständigung vor allem mit jenen benachbarten Staaten und Regionen, denen wir uns aus der gemeinsamen Geschichte heraus und in einem künftigen gemeinsamen EUROPA besonders verbunden fühlen.

Dem österreichischen Marineverband mit seinen 17 Kameradschaften und Verbänden darf ich daher zum 100-jährigen Jubiläum in großer Anerkennung gratulieren und für das weitere Bestehen namens des Planungsstabes herzlichst "immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel" wünschen

Karl WENDY, GenMjr